



West

ASW West | Müller-Breslau-Str. 28 | 45130 Essen

ASW West

Allianz für Sicherheit  
in der Wirtschaft  
West e.V.

**Neue Anschrift:**

Future Safe House  
Müller-Breslau-Straße 28  
45130 Essen

Telefon +49 (0)201 478688-00

Telefax +49 (0)201 478688-05

info@aswwest.de

www.aswwest.de

Essen, 01.03.2021

## Pressemitteilung an die Redaktionen

### **Briefbomben an Unternehmen: Auf Bedrohungslagen vorbereiten**

*Im Falle der Briefbomben an süddeutsche Lebensmittelunternehmen wurde ein Verdächtiger festgenommen. Diese Gefahr kann jedes Unternehmen treffen. Daher sollten sich alle Firmen auf solche potenziellen Bedrohungslagen vorbereiten.*

Eine Serie von Briefbomben an süddeutsche Lebensmittelunternehmen hat zuletzt für Sorgen und Diskussionen gesorgt. Ein Verdächtiger wurde festgenommen. Betroffen waren ein Getränkehersteller in Eppelheim und die Lidl-Zentrale in Neckarsulm, ein Paket an den Babynahrungshersteller Hipp in Pfaffenhofen an der Ilm wurde in einem Paktverteilzentrum beim Flughafen München entschärft. Insgesamt wurden vier Menschen verletzt.

„Wir hoffen natürlich, dass diese Serie von Angriffen mit Briefbomben durch die schnelle Festnahme beendet ist. Die Angst bei vielen Unternehmen vor solchen Szenarien ist aber sehr groß und wächst mit jeder Nachricht. Dieser aktuelle Krisenfall zeigt, dass Unternehmen hier naturgemäß in hohem Maße verletzlich und angreifbar sind und jederzeit von einem Angriff betroffen sein können“, sagt Christian Vogt, Vorstandsvorsitzender des Wirtschaftsschutzverbandes ASW West – Allianz für Sicherheit in der Wirtschaft e.V. Der Verband bietet eine branchenübergreifende Plattform für einen Informationsaustausch zu sicherheitsrelevanten Herausforderungen der Privatwirtschaft und fördert durch ein umfangreiches Portfolio an Leistungen die Kriminalprävention.

Er weiß aus der Praxis: „Gerade viele kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) haben beim Thema Sicherheit noch viel Beratungsbedarf. Dabei ist der Wirtschaftsschutz für den deutschen Mittelstand eine wesentliche Aufgabe. Physische Angriffe, Erpressungen, Cyber-Bedrohungen und andere schwere Straftaten mehr sind beinahe an der Tagesordnung. Von unseren Mitgliedern und anderen Unternehmen hören wir, dass die Sorgen zunehmen und Lösungen in der Prävention und in der Krisenreaktion gesucht werden. Kurzum: Diese Gefahr kann jedes Unternehmen treffen. Daher sollten sich alle Firmen auf solche potenziellen Bedrohungslagen vorbereiten“, betont Christian Vogt.

Die ASW West steht dafür, Unternehmen in solchen Situationen durch ein eigenes Experten-Netzwerk und durch die enge Kooperation mit Sicherheitsbehörden und der öffentlichen Hand zu begleiten und zu beraten. Die ASW West bietet zu zahlreichen Fragestellungen rund um die



Konzernsicherheit Schulungen und Seminare über die ASW Akademie für Sicherheit in der Wirtschaft AG in Essen.

Aufgrund der aktuellen Lage empfiehlt die ASW Unternehmen folgende Maßnahmen:

- Überprüfen Sie, ob und wenn ja welche Maßnahmen ihr Unternehmen getroffen hat, um sich bestmöglich vor derartigen Gefahren zu schützen.
- Fragen Sie sich, ob die Maßnahmen auch tatsächlich geeignet sind, den gegenwärtigen Gefahren wirksam zu begegnen und ob diesem dem aktuellen Stand der Technik und den Empfehlungen der Sicherheitsexperten genügen – holen Sie sich gegebenenfalls fachkundigen Rat.
- Informieren Sie sich, welche Erkennungsmerkmale verdächtige Post- und Paketsendungen oftmals aufweisen und welche technischen Detektionsmöglichkeiten es heutzutage gibt.
- Fragen Sie sich, ob es Tätern aktuell gelingen könnte, wichtige Unternehmensbereiche und/oder wichtige Personen mittels gefährlicher Brief- und Paketsendungen zu schädigen – überprüfen Sie in diesem Zusammenhang auch, ob gefährdete Personen üblicherweise ihre Post eigenhändig öffnen und ob sich postbearbeitende Stellen in neuralgischen Unternehmensbereichen befinden.
- Überprüfen Sie die Notfall- und Maßnahmenpläne, die Kommunikationsstrukturen sowie das Bedrohungsmanagement in Ihrem Unternehmen.
- Stellen Sie sicher, dass Szenarien wie Bedrohungen, Erpressungen und der Umgang mit verdächtigen Post- und Paketsendungen in der Notfallplanung berücksichtigt sind.
- Überprüfen Sie ob ihr Unternehmen über eine belastbare und im Ereignisfall handlungsfähige Krisenorganisation verfügt (zum Beispiel Krisenstab).
- Überprüfen Sie die Aktualität der Erreichbarkeiten des Personals, das in die Krisenorganisation eingebunden ist.
- Sensibilisieren und schulen Sie die Mitarbeiter der Poststelle, der Empfänge und Sekretariate sowie sonstiger Stellen welche Post- und Paketsendungen entgegennehmen oder öffnen.

#### Pressekontakt

ASW West – Allianz für Sicherheit in der Wirtschaft West e.V.

Dr. Christian Endreß, Geschäftsführer

Future Safe House

Müller-Breslau-Straße 28, 45130 Essen

Telefon +49 (0)201/478688-00

Telefax +49 (0)201/478688-05

E-Mail: [info@aswwest.de](mailto:info@aswwest.de)

Internet: [www.aswwest.de](http://www.aswwest.de)

#### *Über die ASW West e.V.*

Die ASW West – Allianz für Sicherheit in der Wirtschaft West e.V. bietet eine branchenübergreifende Plattform für einen Informationsaustausch zu sicherheitsrelevanten Herausforderungen der



West

Privatwirtschaft. Durch ein umfangreiches Portfolio an Leistungen fördert der Verband die Kriminalprävention. Zu den Mitgliedern zählen Großkonzerne, kleine und mittelständische Unternehmen sowie Unternehmen der Sicherheitswirtschaft. Der Verband ist Mitglied der Public-Private-Partnership „Sicherheitspartnerschaft NRW gegen Wirtschaftsspionage und Wirtschaftskriminalität“ zusammen mit den Landesministerien des Inneren und der Wirtschaft sowie der IHK NRW. Dabei verfolgt die ASW West – Allianz für Sicherheit in der Wirtschaft West e.V. ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Die ASW West ist ebenfalls federführend bei der Akademie für Sicherheit in der Wirtschaft AG (kurz: ASW Akademie), einer Aus- und Weiterbildungsakademie im Bereich des Wirtschaftsschutzes. Weitere Informationen unter [www.aswwest.de](http://www.aswwest.de)